

Erledigt

Welche Strategie auf einem Desktop: Gar nicht, W10 Legacy oder W10 UEFI? (Ursprünglich: Warnung vor Windows 10 - im weitesten Sinne des Wortes "Dualboot")

Beitrag von „blackcat“ vom 24. Februar 2018, 15:28

Moin.

Ich möchte - mindestens alle Besitzer/innen des Gigabyte B75M-D3H vor Win10 warnen. Beim ersten GAU dachte ich ja noch, ich hätte irgendwas falsch gemacht, aber dieser "Unfall" ist jetzt zum 2. mal aufgetreten und hat mir das BIOS wieder gelöscht.

Ich hatte EC (HD1) sowie Linux und W10 (HD2) via UEFI installiert. Clover war noch drauf und hat alle OS erkannt. Während der Kapitän sowie Linux einwandfrei funktionierten, machte W10 - erneut - beim Start Probleme und behauptete, bei der "Installation" habe es "Probleme" gegeben (Stuß, da W10 alleine schon installiert war und einwandfrei funktionierte, als ich die OSX-HD sicherheitshalber abgeklemmt hatte). In der Folge gab es einen Reboot - mit der erneuten Vernichtung des BIOS.

Wären wir hier in den USA, würde ich M\$ jetzt auf 20 Millionen Dollar Schadenersatz wegen seelischen Qualen verklagen ...

Beitrag von „jboeren“ vom 24. Februar 2018, 15:40

Microsoft mag keine konkurrenz....

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 24. Februar 2018, 15:41

blackcat:

Bist Du sicher, dass es bei jedem B85-D3H Probleme in Verbindung mit Win10 (welche Version?) gibt oder könnte es nicht explizit an Deinem Exemplar liegen?

Ich habe jetzt kein B75... (fast hätte ich es gekauft), aber ein Z87M-D3H... und ein H81TN. Dort habe ich alle OS X mit Win10 & Clover kombiniert.

Dass das Bios angegriffen wird, verstehe ich nicht ganz.

Gruß

LOM

Beitrag von „al6042“ vom 24. Februar 2018, 15:53

Wenn der Hinweis "bei der "Installation" habe es "Probleme" gegeben" kommt, wird im Hintergrund das Tool diskpart angeworfen und verändert dabei gerne die Boot-Reihenfolge im BIOS/UEFI...

Das ist nichts sonderlich neues und kommt auch bei Linux-Distris vor.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 24. Februar 2018, 15:59

[Zitat von al6042](#)

..... und verändert dabei gerne die **Boot-Reihenfolge** im BIOS/UEFI.....

Das finde ich jetzt auch nicht besonders dramatisch, weil wieder herstellbar - das hier ...

[Zitat von blackcat](#)

.....und hat mir das **BIOS** wieder **gelöscht**. ...

klingt bedeutend dramatischer.
Was hat nun wirklich statt gefunden?

Gruß
LOM

Beitrag von „blackcat“ vom 24. Februar 2018, 16:04

[Zitat von LuckyOldMan](#)

Dass das Bios angegriffen wird, verstehe ich nicht ganz.

Gruß
LOM

Ich ja auch nicht.


Ich kann mir nicht vorstellen, dass hier die Änderung einer Bootreihenfolge zur BIOS-Löschung führt, [@al6042](#). Das hatte ich ja neulich schon beim neuen Notbuch - da wurde das BIOS ja auch nicht abrasiert.

Beitrag von „ductator“ vom 24. Februar 2018, 16:19

Also ich habe/hatte inzwischen 4-5 UEFI Boards im Dualboot Windows - MacOS laufen, darunter auch ein B75M-D2V und da lief es immer einwandfrei.

Mal abgesehen davon sollte Windows von sich aus nicht ein BIOS "löschen" können, da würde der PC ja gar nicht mehr anspringen oder das Dual Bios einen Hinweis in die Richtung geben. Bei der Dual Boot Kombination kommt einfach jedes Betriebssystem auf die selbe Platte, bei der Installation von Windows werden dann auch eh alle Platten abgestöpselt, weil es sonst Probleme mit den EFI Partitionen gibt. Windows lässt sich dann wunderbar über Clover starten.

Beitrag von „blackcat“ vom 24. Februar 2018, 19:19

Es ließ sich ja auch alles prima via Clover starten - nur W10 hat eben alles zermalmt. Der Quicksilver liegt jetzt erstmal im Koma. Ich werd ihn irgendwann mal mit [@grt](#) wiederbeleben, dann werden wir ja auch sicherlich analysieren können, was da dauernd zum Mordversuch führt. Meine Abneigung und mein Misstrauen gegenüber Windooze ist jedenfalls zum x-ten Male gerechtfertigt und bestätigt worden. 

Beitrag von „grt“ vom 25. Februar 2018, 11:24

[@ductator](#) löschen nicht, aber irgendwie drin herumfuhrwerken kann schon sein, z.b. einen reset auslösen. ich hatte das board auf dem tisch, es war wirklich etwas seltsam. wir werden das demnächst mal ganz genau unter die lupe nehmen, und dann berichten.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 25. Februar 2018, 14:08

[Zitat von grt](#)

....löschen nicht, aber ...

Das klingt doch schon ein bißchen anders! Ein gelöscht BIOS ließe - wie Ductator schon

schrieb - das Board ja überhaupt nicht mehr starten, was ja nicht der Fall zu sein scheint.

Zitat von grt

... wir werden das demnächst mal ganz genau unter die Lupe nehmen, und dann berichten.

Das wäre gut und auch interessant für andere Anwender!

Gruß
LOM

Beitrag von „mhaeuser“ vom 25. Februar 2018, 14:22

Windows hat gar nix gelöscht, deine FW ist fehlerhaft... Naja, was heißt "fehlerhaft", ist bei den Genies von GA eher der Standard.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 25. Februar 2018, 14:35

Hmmm, hab hier ein GA. Hab mal während des bootens gleichzeitig und schnell ein USB Stick rausgezogen, und ... BIOS hat sich ge-resetet.

Hab alle Einstellungen nochmal machen müssen.

Seit dem empfehle ich ASUS, 😄

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 25. Februar 2018, 14:42

Zitat von Altemirabelle

..... Seit dem empfehle ich ASUS, 😄

Du machst ein Manöver, dass Gigabyte (bzw. kein Hersteller) bestimmt nicht empfehlen würde und weil es da schief geht, empfiehlst Du einen anderen Hersteller?
Interessante Logik!

Ich hätte jetzt gedacht, Du würdest empfehlen, das hier " während des bootens gleichzeitig und schnell ein USB Stick rausgezogen, " tunlichst zu lassen! Nahelegend wäre es.

Gruß
LOM

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 25. Februar 2018, 14:59

[@LuckyOldMan](#)

Du solltest es mit etwas Humor nehmen!

Beitrag von „Merowinger0807“ vom 25. Februar 2018, 15:07

Also ich kann bis jetzt nichts negatives über mein GA-Board berichten (ausser das etwas unoptimierte RGB-Fusion).

Zusätzlich hab ich ein Dual-Boot von einer Platte (M.2 SSD) und alles funzt problemlos... Boot-Auswahl, keine Crashes usw.

Auch vorher mit einem GA-EP35-DS3 sowie einem GA-H97-D3H alles problemlos mit Clover.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 25. Februar 2018, 15:18

Also ich mag die GA-Z97M Hauptplatine. Sie macht ihren job gut, seit über 2 Jahren.

Hab nur diesen Vorfall erwähnt, da es auch passiert ist.

Versuche es bei dir. Ziehe ein Clover USB Stick, bevor Clover Menü gezeigt ist. Mal schauen was passiert.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 25. Februar 2018, 15:28

[Zitat von Altemirabelle](#)

[@LuckyOldMan](#)

Du solltest es mit etwas Humor nehmen!

Kann ich gut.

Aber Du solltest auch bedenken, dass hier auch etliche Anfänger aufschlagen, die - wenn sie eine solche "Empfehlung" lesen - das als echte Warnung verstehen könnten und sagen: da lass ich mal die Finger von Gigabyte.

Damit täte man dem Hersteller Unrecht, denn nicht ohne Grund verwenden Hackintosher sehr häufig unf erfolgreich Gigabyte-MBs.

Gruß
LOM

Beitrag von „blackcat“ vom 25. Februar 2018, 15:34

Bei dem Board gibt es ein BIOS-ROM, das ist der einzige Grund, warum wir es nach dem 1.

Unfall retten konnten.
Das *Bios-Ram* wird von W10 geschreddert.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 25. Februar 2018, 15:37

blackcat:

Ich habe gerade versucht, etwas zum Begriff "BIOS-RAM" zu finden.
Kannst Du Dein "*Bios-Ram* wird von W10 geschreddert" mal etwas genauer erläutern?

Gruß
LOM

Beitrag von „blackcat“ vom 25. Februar 2018, 15:48

Ja, kann ich, weil's ne Kreation von mir ist.
Das GA hat ein Bios-Rom, dass man nicht Flashen kann als Backup mit der Werksversion.
Daneben liegt ein (Achtung, jetzt kommt mein Terminus!) "Bios-Ram", das man flashen kann
und an dem W10 offensichtlich rumpfuscht.
Ich weiß, ist zu komplex und schwer zu verstehen.

Beitrag von „ductator“ vom 25. Februar 2018, 16:23

Naja eigene Termini braucht man dafür nicht. Heißt bei Gigabyte Main- und Backup BIOS. Das ist dann anstatt den gesockelten Chips drin.
Ich kann es mir trotzdem nicht vorstellen, dass Windows einfach so einen der Chips mit Bordmitteln einfach überschreiben oder löschen kann.
Die Tools, die es unter Windows können, lassen sich wohl an einer Hand abzählen. Davon ist eines von Intel direkt und eins von von AMI, beide laufen universell, die Hersteller haben dann

teilweise noch eins im Programm, was dann jedoch nur mit den eigenen Boards laufen sollte. Das höchste der Dinge, das ich mir vorstellen kann, ist, dass Windows ein BIOS Reset durchführen kann, was gerade bei den verkrüpelten OEM BIOS von notwendig sein könnte. Gezielt gesucht hab ich jetzt aber nicht.

Man würde es dann auch sehr eindeutig sehen, wenn eine BIOS Recovery stattfindet, da ein entsprechender Dual-BIOS Screen kommt, der den Vorgang abspielt.

Aber wie gesagt ich bezweifel die Aussage doch sehr, dass Windows das UEFI einfach zerschreddern sehr. Ich führe regelmäßig Neuinstallationen von Windows durch und weder privat in der Kombination mit Hackintosh, noch auf Arbeit mit Windows pur, hat sich jemals ein BIOS-Chip durch die Windowsinstallation verabschiedet.

Beitrag von „blackcat“ vom 25. Februar 2018, 16:35

Na, wir werden es ja irgendwann mit @grt reproduzieren und detailliert berichten. Ich hatte jedenfalls weder beim 1., noch beim 2. GAU einen Schraubenzieher in der Tatze.

Mich dünkt jedenfalls, dass es irgendwie mit der ursprünglichen UEFI-Installation zu tun hat. Das allerdings würde bedeuten, dass man mit W10 keine weitere HD mehr nachträglich einbauen dürfte - und sowas Schwachsinniges habe ich nicht mal von M\$ jemals gehört, obwohl ich denen wirklich sonst alles zutraue.

(Erst am Freitag wieder habe ich mich im Büro gefragt, wie ein Einarmiger oder ein Contergan-Opfer sich unter W7 einloggen soll. Ist eigentlich bekannt, welcher Schwachkopf bei M\$ den "Strg-Alt-Enf" aus welchem Grund erfunden hat?)

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 25. Februar 2018, 16:44

blackcat:

Verstehe ich das richtig, dass nur Dein GA-B75M-D3H dieses BIOS-RAM hat, weil es Deine "Kreation" ist - serienmäßig gibt es das nicht?

Wenn dem so ist, verstehe ich nicht, weshalb Du eine solche Warnung vor diesem Board aussprichst.

Ansonsten kläre mich bitte weiter auf!

Gruß

LOM

Beitrag von „Senseye“ vom 25. Februar 2018, 16:48

[Zitat von blackcat](#)

Ist eigentlich bekannt, welcher Schwachkopf bei M\$ den "Strg-Alt-Entf" aus welchem Grund erfunden hat?)

Ja, der Schwachkopf ist David Bradley, und der hat mit Microsoft überhaupt nichts zu tun. Der hat für IBM gearbeitet und die Tastenkombination ist fest in das IBM Bios eingebaut.

Beitrag von „blackcat“ vom 25. Februar 2018, 16:51

[Zitat von LuckyOldMan](#)

blackcat:

Wenn dem so ist, verstehe ich nicht, weshalb Du eine solche Warnung vor diesem Board aussprichst.

Ansonsten kläre mich bitte weiter auf!

Gruß

LOM

Gern: Das war keine Warnung vor diesem Board, sondern vor W10.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 25. Februar 2018, 18:14

[@LuckyOldMan](#)

Eine Empfehlung ist keine Warnung, das versteht sogar der Anfänger.
Die Sache ist echt und ich sehe keinen Grund das zu Verschweigen.
Und dass es dem Hersteller schadet ist Quatsch, mit deiner Logik könnte man nix kritisieren, weil man einem Hersteller "Unrecht" tut.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 25. Februar 2018, 18:52

[Zitat von Altemirabelle](#)

[@LuckyOldMan](#)

Die Sache ist echt und ich sehe keinen Grund das zu Verschweigen.

Stimmt - die Sache ist sehr echt!

Und gut, dass Du uns nicht verschwiegen hast, einen Vorgang eingeleitet zu haben, den man üblicherweise nicht vornimmt. Dass das Board das mit "Missbilligung"quittieren kann, ist naheliegend. Schließlich dürfte allgemein bekannt sein, dass das Abziehen eines USB-Sticks in einem Vorgang zu Problemen führen kann.

Daraus aber dann eine Empfehlung für ein anderes Fabrikat abzuleiten, obwohl man selber Verursacher des Problems ist, kann ich nicht mal mit einer guten Portion Humor nachvollziehen. Aber egal - Jeder mag sich seine eigenen Gedanken dazu machen!

Guß
LOM

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 25. Februar 2018, 19:22

OK. muss wohl nachgeben. 😊

Beitrag von „blackcat“ vom 25. Februar 2018, 19:41

Ich versteh ja euren Dissens nicht.
Ich finde das Mobo nach wie vor gut, nur nicht W10.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 25. Februar 2018, 19:42

Schwamm drüber! 😊

Psst. Hab auch W10 drauf auf einer extra SSD. Keine Probleme damit.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 25. Februar 2018, 20:16

| [Zitat von LuckyOldMan](#)

Du machst ein Manöver, dass Gigabyte (bzw. kein Hersteller) bestimmt nicht empfehlen würde und weil es da schief geht, empfiehlst Du einen anderen Hersteller?
Interessante Logik!

- 1) Die einzige empfohlene Nutzung eines jeden Boards ist es, Windows zu booten.
- 2) Ein FW-Reset beim Abstecken eines USBs ist... akzeptabel? Kann halt mal passieren? Ahem...

Zitat von blackcat

Das GA hat ein Bios-Rom, dass man nicht Flashen kann als Backup mit der Werksversion.

Daneben liegt ein (Achtung, jetzt kommt mein Terminus!) "Bios-Ram", das man flashen kann und an dem W10 offensichtlich rumpfuscht.

Der Backup-Chip ist weder ROM, noch hat er zwingend die Werksversion und W10 pfuscht nirgends rum.

Zitat von blackcat

Ich weiß, ist zu komplex und schwer zu verstehen.

Dinge ohne Realitätsbezug sind generell nicht einfach nachzuvollziehen.

Zitat von blackcat

Gern: Das war keine Warnung vor diesem Board, sondern vor W10.

Ich würde eher vor der fehlerhaften Komponente warnen, aber jedem das Seine. 😊

Beitrag von „grt“ vom 25. Februar 2018, 20:24

um das mal ganz simpel zusammenzufassen: irgendwas (im zusammenhang mit win10) hat das bios geschreddert, so, dass das board nicht mehr starten wollte. hab ich gesehen, lag in dem zustand auf meinem tisch. es ist mir gelungen (eine anleitung im netz hat mir verraten, was zu tun ist), das backupbios über das geschredderte mainbios drüberzubügeln - board startete wieder, bios war ok.

direkt danach hat ein versuch, das board mit einer versuchsweise modifizierten anschalteplatine eines originalmacgehäuses (welches modell war das [@blackcat](#)?) zu starten einen weiteren flashvorgang ausgelöst - ohne schlimme folgen, aber trotzdem seltsam.

@all - irgendwas ist da äusserst merkwürdig. ob das win10 die ursache ist, oder nur ein symptom, ist mir noch nicht wirklich klar, kriegen wir raus. bzgl des startversuchs mit der platine hab ich einen verdacht, muss ich genauer inspizieren.

definitiv klar ist, dass irgendwas unbefugterweise im bios herumgepfuscht hat (nicht nur meine (geprüfte) bastelplatine, die war nur das eine mal dran), und zwar so, dass das mainbios unbrauchbar geworden ist, nicht nur ein reset oder bootreihenfolge umstellen.

Beitrag von „blackcat“ vom 25. Februar 2018, 20:26

[Zitat von Download-Fritz](#)

Ich würde eher vor der fehlerhaften Komponente warnen, aber jedem das Seine. 😊

Ja, der Spruch ist seit 1937 bekannt.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 25. Februar 2018, 20:29

[Zitat von grt](#)

definitiv klar ist, dass irgendwas unbefugterweise im bios herumgepfuscht hat

Du denkst zu sehr in "good faith", das Problem liegt irgendwo im GA-UEFI, QA ist de facto nicht gegeben. Hatte das Problem vor drei Jahren oder so ebenfalls und konnte es ohne Windows reproduzieren (weiß nicht mehr wie, ist zu lang her).

EDIT

[Zitat von blackcat](#)

Ja, der Spruch ist seit 1937 bekannt.

Ist etwas älter, aber du weißt ja sicher, wie du wirklich frei wirst. 😊

Beitrag von „grt“ vom 25. Februar 2018, 20:45

[@Download-Fritz](#) deswegen sagte ich ja "im zusammenhang mit ..." nicht "windows hat ... ". und der versuch zu reproduzieren steht noch aus.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 25. Februar 2018, 20:48

[Zitat von grt](#)

[@Download-Fritz](#) deswegen sagte ich ja "im zusammenhang mit ..." nicht "windows hat ... ". und der versuch zu reproduzieren steht noch aus.

Sorry, "irgendetwas" und "unbefugt" klang nach etwas Externem. Ich weiß auf jeden Fall, dass bei mir damals der CMOS zerlegt wurde.

Beitrag von „grt“ vom 25. Februar 2018, 20:54

extern in sofern, dass es nicht einfach über nacht passiert ist, sondern im zusammenhang mit einem startversuch. der rest steht noch in den sternen.

interessant ist, dass der recoveryflashvorgang ausgelöst wird, indem man den anschalter kurzschliesst und den strom am netzteil abwürgt. beim nächsten start gibts dann den recoveryflash.

wenn sowas unbeabsichtigt - plötzlicher stromabfall oder -verlust direkt beim drücken des anschalters und ein folgender weiterer start -> recovery eingeleitet, der dann evtl. wieder unterbrochen wird (netzteil?) - passiert, könnte das den fehler erklären. ist aber nur eine vermutung.

Beitrag von „griven“ vom 25. Februar 2018, 21:02

Naja aber das Verhalten das den RecoveryFlash auslöst ist doch genau so gewollt von GA bzw. reicht es eigentlich sogar den Powerbutton zu drücken und gedrückt zu halten bis der Rechner wieder abschaltet beim nächsten einschalten wird normalerweise das BackupBios eingreifen und das MainBios ersetzen. Gemäß dem Handbuch zu meinem Z77-DS3H ist genau das das vorgesehene Prozedere um das DualBios zu triggern. Es ist im übrigen auch nicht richtig das man den Backup Chip nicht flashen kann das kann man sehr wohl allerdings passiert das nur bei größeren Sprüngen wenn zum Beispiel bei der Version bei steht das ein Downgrade auf eine frühere Version nicht möglich ist. Natürlich kann man aber den Backup Chip nicht mutwillig neu programmieren zumindest mit Bordmitteln nicht.

Wenn nun versehentlich oder durch einen defekt zum Beispiel klemmender Powerbutton ein Recovery ausgelöst wurde aber nicht zu ende geführt wird weil ggf. der Button noch immer klemmt oder aber der Strom weg ist könnte das schon zu einem scheinbar gebrickten Board führen...

Beitrag von „grt“ vom 25. Februar 2018, 21:13

und [@blackcat](#) hatte überhaupt keinen anschalter mehr dran - der originale muss noch umgebaut werden, und der improvisierte ersatzschalter war kaputtgegangen. da hätten wir schon ein recht wahrscheinliches szenario...

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 25. Februar 2018, 21:18

[Zitat von grt](#)

..... da hätten wir schon ein recht wahrscheinliches szenario...

Spielverderberin! 😊

Das geht aber jetzt nicht! Ich hatte mich schon so darauf eingestellt, dass es an Win10 liegt und schon die ersten Win-Partitionen auf meinen Hackis geschreddert!

Gruß
LOM

Beitrag von „blackcat“ vom 25. Februar 2018, 21:54

[Zitat von grt](#)

Warnung vor Windows 10 - im weitesten Sinne des Wortes "Dualboot" [@blackcat](#)

hatte überhaupt keinen anschalter mehr dran - der originale muss noch umgebaut werden, und der improvisierte ersatzschalter war kaputtgegangen. da hätten wir schon ein recht wahrscheinliches szenario...

Diese Mutmaßungen sind jetzt echt müßig.

Beide Crashes sind ja nicht durch das Einschalten passiert, sondern nachdem sich W10 beschwert hatte und dann einen/den Reboot auslöste.

Beitrag von „blackcat“ vom 16. März 2018, 07:46

Moin.

Dank [@grt](#) konnte mein Quicksilver nun zum 2. Mal aus dem Koma geholt werden, nachdem es von W10 halb tot geprügelt worden war.

Was offensichtlich ist: dass W10 offenbar ein Problem mit anderen Göttern hat, wenn man es wie ich nachträglich in Betrieb nimmt, d.h. die OSX HD danach einbaut.

Nach einigem Hin&Her habe ich mich entschieden, meine teure W10-Lizenz weder abzuschreiben, noch auf einen anderen Computer per M\$-Hotline übertragen zu lassen. Aber auch aufgrund der deutschen Gesetzgebung auf eine Millionenklage gegen M\$chrott zu verzichten.

Zähneknirschend muss ich auch zugeben, dass ich in bestimmten Fällen einfach auf ein Windoozesystem angewiesen bin.

Es muss jetzt also ein Weg gefunden werden, wie ich den Murks in friedlicher Koexistenz auf den Quicksilver zusammen mit OSX bekomme.

Die Konfiguration bzw. der Status Quo dabei:

Mein QS (i5-2500K, siehe Profil) mit 2 HDs (10.11.6 und UM 16.06/W10), HD6450 und neuerdings einem TPlink TL-WN851ND.

Ich bin offen für konstruktive Community-Vorschläge.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 16. März 2018, 12:43

[Zitat von blackcat](#)

.... mein Quicksilver nun zum 2. Mal aus dem Koma geholt werden, nachdem es von W10 halb tot geprügelt worden war.

Was offensichtlich ist: dass W10 offenbar ein Problem mit anderen Göttern hat, wenn man es wie ich nachträglich in Betrieb nimmt, d.h. die OSX HD danach einbaut.

....

Auch durch ständiges Wiederholen wird es (trotz Titeländerung) nicht richtiger!

Bei uns würde man sagen: "Dä Jong hätt de Seuche an de Finger!" Du hast derzeit kein gutes Händchen - weder beim Smartphone noch beim Hacki.

Der DAU sitzt meist vor dem Monitor und da gehörst Du mindestens dazu wie ich mich auch in diesen Kreis reinnehme. Der Unterschied zu Dir ist vielleicht, dass ich die Schuld nicht beim Betriebssystem, sondern eher bei mir suche, wenn etwas nicht passt. Solltest Du auch mal versuchen.

Windows 10 ist ein prima Betriebssystem, so wie OS X, Linux etc.

ich habe mich Mitte der 90er als anwendender, aber von wenig Ahnung getriebener Atarist nochmal dem PC zugewandt, obwohl ich an sich dachte, das in diesem Leben nicht mehr nötig zu haben.

Kurz nach meinem PC-Einstieg mit DOS6.22/Win3.1 fiel mir zufällig **xFdisk** (erweitertes FDisk mit Bootmanager) in die Hände und das öffnete mir die Tür für viele Mehrplatten-Mehrfach-OS-Systeme. Da war alles bunt gemischt.

Wie sagt der Westzipfler: "Ich hab' keine Ahnung, aber ich mach' dat!"

So bekam ich Spaß an der Sache, habe trotz wenig Ahnung von der Materie viel praktische Erfahrung im Laufe der Zeit sammeln können (typisch Autodidakt halt) und wer meinen heutigen Hackintosh-Weg ein wenig verfolgt, weiß, dass ich mit Mehrfach-OS viel rumexperimentiere. Es gibt kein Gerät, bei dem nicht mindesten 2, meist aber 3 oder 4 OS drauf sind (s. System 1 - 4 plus MP2.1)

Wieso geht das bei mir (wenn auch zuweilen mit Haken und Ösen) und nicht bei Dir? Natürlich habe ich Etliches an Hacki-spezifischen Dingen nur mit Unterstützung aus dem Forum hinbekommen, aber das Grundsätzliche der Mehrfach-OS kommt aus der eigenen Küche.

Ich habe gestern bei meinem Arbeitsrechner nach einer wilden HDD-Rochade Sierra, High Sierra und Windows 10 auf separaten HDDs aufgesetzt und grundsätzlich gab es beim

Installieren kein einziges Problem. Weder wurde mein GA-Z87M.. von "Windows geschrottet", geschweige denn "halb tot geprügel" noch gab es andere "Horror"-Ausfälle zu beklagen.

Hier ist (bis auf Widerruf - man weiß ja nie 😄) die derzeitige HDD-Aufteilung der diversen OS:



Unten sieht man auch den Installationsstick für Win10 und wie er aufgebaut ist.

Um nach langer Rede auf Deine unmittelbare Frage eingehen: Ja - natürlich Win10 und als UEFI (kann Dein B75 ja) und sofern Deine Hardware einwandfrei funktioniert, sollte es ohne Stromstoß-Wiederbelebungsmaschinerie ablaufen. 😊

Was ich kann, Kannst Du allemal. Nur eine andere Einstellung muss her. 😊

Gruß
LOM

Nachtrag:

Hier auch ein Bild vom Bootloader Clover:



Beitrag von „blackcat“ vom 16. März 2018, 13:17

[Zitat von LuckyOldMan](#)

Gruß
LOM

Ich mach's mal kurz:

Mein jüngster Versuch war lediglich der Boot vom W10-Installationsstick.

Und der führte direkt ohne Umschweife zum modernisierten Bluescreen, ohne dass irgendein Bootloader o.ä. von einer der HDs beteiligt war.

Daraus schließe ich, dass W10 ein grundsätzliches Problem mit dem Board hat.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 16. März 2018, 13:27

[@blackcat](#)

Ja - diesen blauen Screen mit diversen kryptischen Fehlermeldungen kenne ich - hatte ich auch schon.

Das liegt aber nicht an Deinem/meinem Gigabyte-MB, sondern an der Art des Sticks und wie Du ihn mit welchem Win10 erstellt hast.

Kann auch der Stick selber sein, denn auch der im Bild gezeigte 4-GB-Stick verweigerte mal den Einstieg und ich musste einen anderen 8GB-Stick nehmen, weil Win10 in der auf der MS-Seite angebotenen Version 5GB groß war. Hat aber alles geklappt und gestern Nacht passte auch der 4GB-Stick wieder, weil ich ihn nochmal neu erstellte.

Es liegt definitiv nicht an Win10 oder Deinem MB.

Gruß
LOM

Beitrag von „mhaeuser“ vom 16. März 2018, 14:22

Liegt es an Windows 10? Unwahrscheinlichst.

Liegt es am Board? Vielleicht.

Liegt es am Anwender? :))

Statt nach jedem Strohalm zu greifen, um W10 zu flamen (und ja, der aus dem Text triefende Sarkasmus ist mir als solcher aufgefallen), sollte man vielleicht einfach mal schauen, was der gute BSoD zu sagen hat und überlegen, warum er angezeigt wird... denn ja, ich bin der festen Überzeugung, dass er was zu sagen hat und MS sich ihn nicht ausgedacht hat, um dich in den Wahnsinn zu treiben... Obwohl...

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 16. März 2018, 14:52

[Zitat von Download-Fritz](#)

..... Obwohl...



Der TE sollte mal diesen BSoD einstellen, damit Kundige nachschauen können. Denn ja - schon die früheren BS waren recht aussagekräftig und die heutigen sind es umso mehr. Ich habe aus dem Bauch heraus auf den Install-Stick getippt und lag richtig.

Gruß
LOM

Beitrag von „umax1980“ vom 16. März 2018, 15:01

[@LuckyOldMan](#)

ich plane zur Zeit auch ein Multiboot-System
mit
Windows 7
Windows 10
MacOS
Ubuntu

das auf jeweils einer eigenen PlattePlatte.
Kannst du mir da ein paar Tipps geben?

Beitrag von „ductator“ vom 16. März 2018, 15:05

Da musst du glaub ich mal gucken, ob die RX460 auch mit aktiviertem CSM per Deinit oder ähnlich zum Laufen zu bringen ist.
Dummerweise läuft Windows 7 im EFI Mode nämlich nur mit aktiviertem CSM, ohne wird einfach nur ein Fehlerscreen geworfen, bevor es Anstalten des Startens macht.

Ansonsten für die Windows Installationen immer die restlichen Platten abstöpseln, es hat bei mir zumindestens immer versucht in vorhandene EFI Partitionen zu schreiben.
Bootloader Clover sollte alle OS auflisten, leider hab ich da mit Linux nicht so die Erfahrung, dafür hab ich einen Extra-PC da.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 16. März 2018, 15:05

[@umax1980](#)

Wenn Du einen Thread dazu eröffnest - ich möchte den Thread hier nicht kapern. Schau mal in meinen Vaio-Thread - da ergeben sich auch schon gute Hinweise auf ein 4xOS auf 2xHDD-System.

Gruß
LOM

Beitrag von „blackcat“ vom 18. März 2018, 11:11

[Zitat von LuckyOldMan](#)

Kann auch der Stick selber sein, denn auch der im Bild

Es liegt definitiv nicht an Win10 oder Deinem MB.

So, ein **Teil** des Problems ist gelöst:

Der Stick hat offenbar tatsächlich einen Defekt bekommen. Obwohl er im Januar noch W10 problemlos installiert hatte, macht er das jetzt nicht mehr - ich habe mit Rufus nochmal das Image auf einen anderen Stick gebracht, und jetzt geht es.

Was nach wie vor **nicht erklärt**:

Warum es zu den beiden vorherigen Komata kam - denn dabei war der Stick überhaupt nicht mit im Spiel und W10 war da schon lange installiert und in Benutzung -parallel zu Linux.

Rekonstruiert war der einzige Unterschied, dass ich die OSX-HD bei der Installation von W10 und Umate16 abgeklemmt und sie später wieder angeschlossen hatte.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 18. März 2018, 12:59

Zitat von blackcat

....

Der Stick hat offenbar tatsächlich einen Defekt bekommen. Obwohl er im Januar noch W10 problemlos installiert hatte, macht er das jetzt nicht mehr -

Nichts ist für ewig! Was gestern noch funktioniert, muss es morgen nicht mehr tun! 😊

Gut, dass das jetzt geklärt ist. Zumindest war Deine Schuldzuweisung Richtung Win10 da schon recht voreilig!

Zitat von blackcat

Was nach wie vor **nicht erklärt**:....

Rekonstruiert war der einzige Unterschied, dass ich die OSX-HD bei der Installation von W10 und Umate16 abgeklemmt und sie später wieder angeschlossen hatte.

Ich bin jetzt nicht der absolute Hardware-Fachmann, aber ich gehe auch da von einem diesbezüglichen Konstellationsproblem aus.

Auch hier sehe ich eine Schuldzuweisung Richtung Win10 als nicht angebracht.

Gruß
LOM